

## Der obere Teil der Pforte

versinnlicht „**die Erfüllung der Verheißung**, die Gründung des Gottesreiches und der Kirche, deren irdische Hoheit und **himmlische Herrlichkeit**,“ und zwar verkörpert

1. das von einem kunstvollen Blätterstabe umrahmte **Tympanon** (Bogenfeld über der Thüre), mit dem Christkind auf Marias Schoße als Mittelpunkt des ganzen Kunstwerks überhaupt, „**die Erscheinung des Heils auf Erden** und die Christo und der Maria dargebrachte Huldigung des Erdkreises durch dessen Vertreter: die heil. drei Könige (Greis, Mann und Jüngling).“

**Maria**, aus deren ernsten und doch weichen Zügen überirdische Verklärung spricht, gekrönt, voll Hoheit und Demut zugleich, hält einen Apfel, das Symbol der Liebe; **das Christkind** erhebt segnend die Hand zu den heidnischen Königen. — Zwei Engel (Halbfiguren) rechts und links von Marias Haupt strecken auf Tüchern zwei Kugeln vor: die von ihnen geleiteten und mit Maria gern verglichenen Gestirne Sonne und Mond, die gewiß durch Farben kenntlich gewesen sind. — Der Zweck der Anwesenheit des Engels mit Scepter zwischen dem bescheiden auf seinen Stab gestützten, auf einer Bank sitzenden Joseph und Maria läßt sich verschieden erklären (er befiehlt wohl dem Joseph die Flucht nach Ägypten).

2. Die Figuren in den neun konzentrischen **Archivolten** (Bogenleisten) veranschaulichen „**die Erscheinung des göttlichen Ratschlusses** mit seinen segensreichen Folgen im Himmel und **die Krönung** daselbst.“

Von den neun Engeln tragen zwei im untersten Bogenfries die von ihnen geleiteten Gestirne **Sonne** und **Mond**. Die auf Stühlen im Himmel sitzenden barfüßigen, spätromisch gekleideten heiligen Männer mit Buch im zweiten und dritten Bogenfries sind die **zwölf Apostel**; von ihnen ist jedoch nur Petrus durch Attribute (des Himmelreichs Schlüssel und das Kreuz) und durch typische Kopf- und Gesichtsformen (kurzen Vollbart, kurzes krauses Haupthaar, fast derbe Gesichtszüge, Tonsur) gekennzeichnet. Die Gestalt mit langem Spruchband über Petrus dürfte in Anbetracht der Adlernase, des langen spitzen Bartes und ziemlich fahlen Schädels Paulus sein, und der schöne Jüngling im dritten Bogenfries links unten der liebe Johannes.

Die dritte Figur von unten im zweiten Bogenfries links und die vierte im dritten Bogenfries links sitzen zwar auch auf Stühlen, wie die Apostel — wohl nur der Symmetrie halber —, unterscheiden sich aber von diesen durch den Mangel des Buches und hoben sich wohl auch durch Polychromie von den Aposteln ab. Es sind vermutlich Vertreter der **Propheten**: die erstgenannte Figur (nach von Mansberg) Jesaias — dieser gerade weissagt besonders Christi Erscheinen und